

Antragsteller: UB Bremen-Stadt

Die Landesmitgliederversammlung der Jusos Bremen möge beschließen:

Der Landesparteitag der SPD Land Bremen möge beschließen:

A3: Bessere Arbeitsmarktintegration für Menschen mit Behinderung

1 Menschen mit Behinderungen haben es häufig schwer, in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu
2 gelangen. Oftmals arbeiten sie in Behindertenwerkstätten, in denen sie keinen Mindestlohn
3 bekommen und nicht mal als vollwertige Beschäftigte gelten. Der Umstieg von der Werkstatt
4 in den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt nur selten und ist oft nicht von Dauer.

5 Die Quoten für Menschen mit Behinderungen werden von Unternehmen oft nicht wahrge-
6 nommen. Langfristig fordern wir deshalb den Abbau von Werkstätten für Menschen mit Be-
7 hinderung durch die konsequente Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Darüber hin-
8 aus fordern wir kurz- und mittelfristig:

- 9 • Die Anerkennung von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten als vollwertige
10 Beschäftigte.
- 11 • Den Geltungsbereich des Mindestlohnes auf Menschen mit Behinderung ausweiten.
12 Durch eine verstärkte Zusammenarbeit von Werkstätten für Menschen mit Behinde-
13 rung und privaten Unternehmen wird das Ziel verfolgt, Menschen mit Behinderung in
14 den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür müssen zusätzliche Anreize für
15 Unternehmen geschaffen werden, behinderte oder psychisch eingeschränkte Menschen
16 einzustellen.
- 17 • Schulungen für Unternehmen und Betriebe wie ein Arbeitsplatz für Menschen mit Be-
18 hinderungen gestaltet werden und wie Inklusion einen Mehrwert für alle haben, sollten
19 für diese zusätzlich zu Bußgeldern Folgen haben.

20

Begründung:

22 Laut UN-Beschluss gehören Menschen mit Behinderungen auf den ersten Arbeitsmarkt.

23 Oftmals arbeiten sie jedoch in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen unter dem Min-
24 destlohn und gelten nicht als vollwertige Beschäftigte.

25 Denn trotz Quote haben es Menschen mit Behinderungen schwer, in den allgemeinen Arbeits-
26 markt zu gelangen.

27 Menschen mit Behinderung haben Respekt verdient! Deshalb fordern wir eine gerechte Be-
28 zahlung und eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt.